

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“  
zu den nominierten Büchern des  
Deutschen Jugendliteraturpreises 2016**



**Workshop Kinderbuch:** „Überfliegen, Eintauchen, Versinken“  
**Referentinnen:** Bettina Huhn

**Material zum Download**

- „Frohe Weihnachten, Zwiebelchen“ – Kopiervorlage Aufgaben

# Aufgaben für den Adventskalender

1. Stellt euch mit einem Steckbrief vor. Orientiert euch dabei an dem Steckbrief von Zwiebelchen.
2. Zwiebelchen mag das rosa Haus mit dem Schild „Moto-Fix“ nicht. Er läuft in der Regel schnell an dem Haus vorbei. Übt verschiedene Gänge.
  - Wie sähe es aus, wenn ihr an dem Haus schnell vorbeilaufen würdet?
  - Wie sähe es aus, wenn ihr über Gerümpel in Karls Garten steigen müsstet?
  - Wie sähe es aus, wenn ihr euch in Karls Garten schleichen würdet?
  - Wie sähe es aus, wenn ihr den hinkenden Karl nachahmen würdet?
  - Wie sähe es aus, wenn ihr wie Stig mitten in einer Bewegung einfrieren würdet?
3. Zwiebelchen ist erschrocken, als Karl ihn anspricht. Seine Stimme versagt. Beim Sprechen und Vorlesen ist richtiges Atmen wichtig. Versucht Folgendes:
  - Begrüßt euren Sitznachbarn, in dem du einatmest.
  - Legt eure Hände in die Flanken als ob ihr Seitenstiche habt, dann atmet ein und versucht beim Ausatmen gegen eure Hände zu atmen
  - Öffnet euren Mund als ob ihr Gähnen wollt und beginnt dabei einen hohen Ton zu erzeugen, der dann immer tiefer wird.
  - Stellt euch vor, dass ihr die erste Kerze am Adventskranz auspustet.
4. Malt einen Adventskranz.
5. Betonung kann man üben. Versucht mal ein „A“ auf unterschiedliche Art zu betonen.
  - Stig ist wütend und schubst Elmar.
  - Stig träumt davon, dass er von seinem Papa schicke neue Sachen bekommt.
  - Stig freut sich über das Lucia-Kleid.
  - Stig ist genervt, dass Mama die Nächte mit grünem Faden genäht hat.
  - Stig ist traurig, weil er Mama traurig gemacht hat.
6. Was wünscht ihr euch zu Weihnachten? Habt ihr auch Wünsche, die sich nicht mit Geld erfüllen lassen, so wie Stig, der sich einen Papa wünscht? Schreibt einen Wunschzettel.
7. Findet euch paarweise zusammen. Einer von euch wird zu Karl, der andere wird zu Zwiebelchen. Findet eine typische Geste und einen typischen Satz für die beiden. Dann stellt ihr euch alle Paare gegenseitig vor.
8. Lest das Kapitel als Lesetandem noch einmal. Findet euch dazu paarweise zusammen. Jeder von euch liest abwechselnd einen Satz. Achtet dabei besonders auf die Betonung am Ende eines Satzes: Was macht ihr bei einem Punkt, bei einer Frage oder bei einem Ausruf?
9. Sprecht die Sätze: „Ich bin nicht traurig! Weil ich nämlich einen Papa habe!“ wie einen Satz und betont dabei immer ein anderes Wort. Was verändert sich dadurch?

10. Überlegt mal und tauscht euch darüber aus: Was ist ein schlimmer Tag für euch? Was macht ihr an schlimmen Tagen? Was hilft euch, damit aus einem schlimmen Tag doch noch ein guter Tag werden kann?
11. Was könnte Zwiebelchens Mama Karl gesagt haben? Flüstert es eurem Sitznachbarn ins Ohr. Teilt euch in zwei Gruppen auf und spielt eine Runde Flüsterpost und versucht so deutlich wie möglich zu artikulieren. Gewonnen hat die Gruppe, deren letzter Teilnehmer den genauen Wortlaut wiedergeben kann.
12. Welche Weihnachtslieder kennt ihr? Stimmt so lange Weihnachtslieder an bis keinem mehr eins einfällt.
13. Teilt euch in mehrere Kleingruppen auf und stellt die Situation ab Seite 65 als Standbild (wie ein Foto) nach. Ihr braucht für das Standbild einige Mitschüler, Stig, Mama und Karl. Wie verhalten sich Stigs Mitschüler? Wie fühlt sich Stig? Warum fühlt er sich so?
14. Sprecht den Satz mit unterschiedlichen Betonungen: „Das hier ist nur für Mamas und Papas.“ Zum Beispiel: durch die Zähne, geflüstert, wütend, traurig, ängstlich, mutlos, nervös, fauchend. Was verändert sich je nach Stimmung, die ihr dem Satz gebt? Was meint ihr, wie wird Stig den Satz gesagt haben?
15. Wenn man sich mit jemandem gestritten hat oder jemandem weh getan hat, soll man sich entschuldigen? Warum soll man sich entschuldigen? Wie sollte man sich entschuldigen? Überlegt euch in Kleingruppen eine Situation und spielt diese in zwei Versionen vor, einmal mit einer Entschuldigung, die nicht funktioniert und einmal mit einer richtigen Entschuldigung.
16. Findet euch paarweise zusammen. Lest den Abschnitt auf Seite 78 ab „Als er im Wald ist...“ bis Seite 79 oben „...wenn er Fahrrad fahren will!“ gemeinsam und überlegt bei jedem Satz, wie ihr durch Betonung und Tempovariation die Stimmung des Textes deutlich herausarbeiten könnt. Dann stellt eure Version den anderen vor.
17. Versucht euch an einem Rap. Teilt euch in Kleingruppen auf. Eine Kleingruppe skandiert flüsternd: „Diebe! Diebe! Diebe!“ Eine andere Gruppe sagt in: „Was haben sie gestohlen?“ in regelmäßigen Abständen. Eine weitere Gruppe setzt: „Ein Fahrrad. Ein Fahrrad.“ dazwischen. Vielleicht fallen euch noch Geräusche ein, die ihr dazu machen könnt oder andere Aussprüche. Spielt mit dem Rhythmus.
18. Findet euch paarweise zusammen und einigt euch darauf, wer von euch Zwiebelchen spielt und wer die Mutter. Dann lest und spielt den Streit nach ab Seite 86 „Hallo Zwiebelchen.“ Bis Seite 87 „Niemand!“ Setzt dabei Gestik und Mimik ein und versucht die Stimmung der beiden Figuren so deutlich wie möglich zu machen. Führt euch eure Szenen gegenseitig vor und tauscht euch über das Gesehene aus.
19. Zwiebelchen ist allein auf dem Weg nach Stockholm. Es ist kalt, es beginnt zu schneien und in seinem Kopf wirbeln die Gedanken durcheinander. Teilt euch in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe benötigt ein Zwiebelchen. Dieser setzt sich auf einen Stuhl und spielt, dass er mit dem Fahrrad fährt. Die anderen stellen sich in einem Halbkreis hinter ihm auf und sprechen seine Gedanken aus. Jeder zieht dafür

ein Kärtchen auf dem ein Gefühl steht. Die Gedanken sollen in diesem Gefühl ausgedrückt werden. Wenn jemand zum Beispiel den Begriff „Angst“ gezogen hat, könnten die ausgesprochenen Gedanken lauten: „Es ist dunkel und unheimlich und ich bin ganz allein.“ Jeder Teilnehmer äußert dann seinen Gedanken, man kann seinen Gedanken auch mehrfach äußern oder immer abwechselnd, wie in einem Chor. Erst spielt die eine Gruppe, dann die andere Gruppe.

20. Findet euch in Kleingruppen zusammen und erfindet eine Zwiebelchengeschichte. Jede Gruppe erhält mehrere kopierte Bilder aus dem Buch. Einigt euch auf eine Reihenfolge, dann klebt die Bilder auf ein großes Blatt Papier auf. Findet dann zu jedem Bild eine Bildunterschrift oder einen passenden Satz, den ihr unter das Bild schreibt. Stellt euch eure Geschichten gegenseitig vor.
21. An Zwiebelchens Fenster leuchtet ein Papierstern. Wer von euch kann auch einen Papierstern falten? Wer kann einen Papierstern mit Mustern schneiden? Zeigt euch gegenseitig eure Ideen und erstellt viele verschiedenen Papiersterne.
22. Die Weihnachtsferien haben begonnen und es hat geschneit. Macht eine Schneeballschlacht. Jeder von euch knüllt dazu ein weißes Blatt Papier zusammen (ihr könnt zum Beispiel Fehldrucke dafür verwenden) und dann bewerft ihr euch gegenseitig mit den Papierbällen. Ihr könnt euch auch in Mannschaften aufteilen und euch gegenseitig bewerfen. Die Anleitung gibt euch dann eine Spielzeit vor, zum Beispiel zwei Minuten und wenn sie dann nach zwei Minuten „Stopp“ ruft, hat die Mannschaft gewonnen, die die wenigsten Schneebälle in ihrer Spielhälfte hat.
23. Zwiebelchen schmückt den Weihnachtsbaum, das macht ihr auch. Jeder von euch nimmt ein Blatt Papier und malt einen Weihnachtsbaum darauf. Dann gebt ihr das Blatt an euren linken Nachbarn weiter, der malt etwas dazu. Danach wird das Blatt wieder an den linken Nachbarn weitergegeben und dieser malt wieder etwas hinzu und so weiter. Auf diese Art und Weise entstehen ganz viele unterschiedliche Weihnachtsbaumbilder.
24. Denkt euch Bewegungen aus, mit denen ihr das Lied „O Weihnachtsmann“ von Randle untermalen könnt.  
Der Text lautet:  
O Weihnachtsmann, o Weihnachtsmann,  
du bist ein cooler Typ.  
Roter Mantel, Zottelbart,  
wir haben dich alle lieb.  
Doch wehe, wenn du mal vergisst,  
Geschenke uns zu bringen,  
dann fahren wir zu deinem Haus  
und fangen an zu singen:  
O Weihnachtsmann, usw.  
Dann legt die CD ein und macht die Bewegungen zu dem Text. Ihr könnt auch gerne mitsingen. Wer von euch schafft es bis zum Schluss durchzuhalten, obwohl das Lied immer schneller wird?
25. Beschreibt wie ihr Weihnachten feiert. Gibt es etwas Besonderes zu essen? Geht ihr in die Kirche? Bekommt ihr Besuch?